

## Leitfaden für die Koordinatorin/den Koordinator einer Lernsituation

„Wer Lernen  
als einen passiven Vorgang hält,  
der sucht nach dem richtigen Trichter.



Wer aber Lernen als eine Aktivität versteht, wie beispielsweise das Laufen oder Essen, der sucht keinen Trichter, sondern **denkt über die Rahmenbedingungen nach, unter denen diese Aktivität am besten stattfindet.**

Manfred Spitzer: Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens, 2002

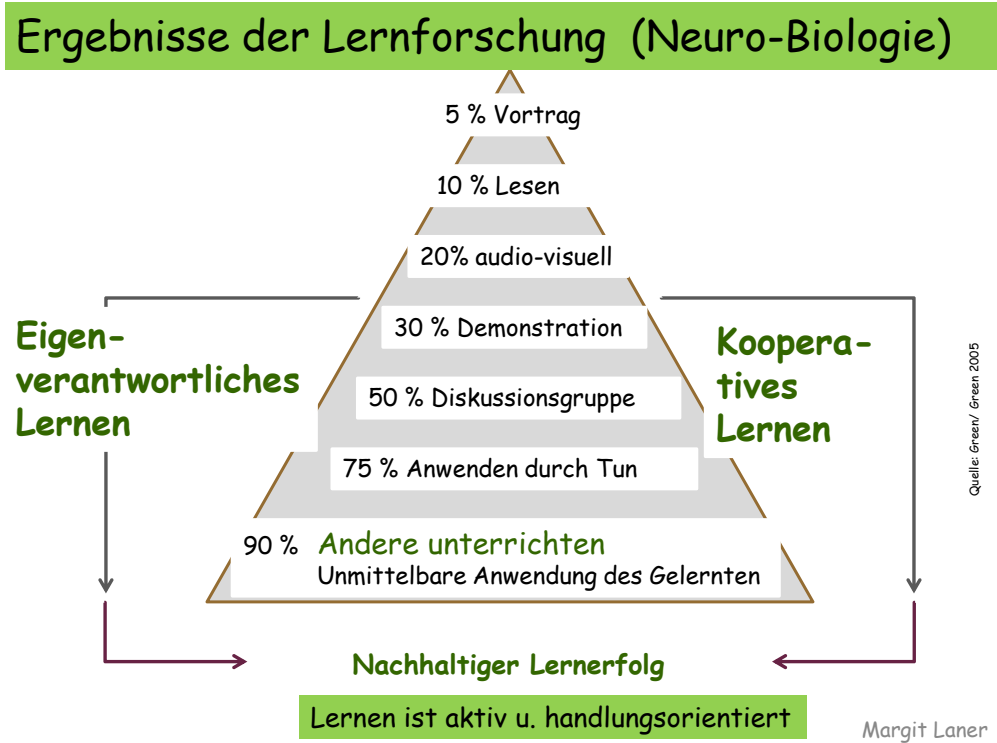
Margit Lener

### Rahmenvorgaben

- Die Lernsituation wird von einer Lehrperson koordiniert, die in der Folge Ansprechpartner/in für das jeweilige Lernsituationsteam und für die Klasse ist. Eine informierte Vertretung sollte namhaft gemacht werden.
- Die/der Koordinator/in plant den Zeitpunkt des Lernfeldes unter Berücksichtigung sonstiger Termine/Praktika der Klasse.
- Die Lernsituationsteams ergeben sich aus den vorhandenen Planungsvorlagen. Die Planungsvorlage wird im Bedarfsfall vom Schulleiter ergänzt. Bei ev. Wechsel der eingetragenen Lehrer/innen ist das Prinzip Fach vor Lehrperson zu beachten.

- Die/der Koordinator/in beruft eine Planungssitzung ein. Die Ergebnisse der Planungssitzung werden als Lernsituationskonzept auf dem Planungsformular festgehalten.  
Teile der Abstimmungsarbeit können auch per Mail erfolgen. Das Lernsituationsteam entscheidet über die Arbeitsweise.
- Die/der Koordinator/in überprüft die erhaltenen Infos auf Überschneidungen und Stringenz der Lehrinhalte und stimmt die Inhalte der Lernsituation in der Regel mit der Klasse ab.
- Terminlauf:
  - Ab der Erstellung der provisorischen Lehrfächerverteilung durch den Administrator (Jänner/Februar) erfolgt die Nominierung der Lernsituationskoordinator/innen durch den Schulleiter.
  - Im Bedarfsfall können die Lernsituationsthemen in der Semesterkonferenz bearbeitet werden.
  - Die Lernsituationskoordinator/innen werden vom Schulleiter innerhalb einer angegebenen Frist aufgefordert die Grobplanung unter Angabe von Termin, Fächer, Stundenausmaß an die Lernfeldkoordinatorin (Roswitha Goedl) zu schicken.
  - Die Lernfeldkoordinatorin leitet die Planungen nach einer Sichtung an den Administrator zur Stundenplanung weiter.
- Ev. Feinschliff der Lernsituation bis 2 Wochen vor Abhaltung des Lernfeldes. Weiterleitung des fertigen Planungsformulars an die Lernfeldkoordinatorin.
- Information der Klasse vor Beginn des Lernfeldes über:
  - den Stundenplan des Lernfeldes,
  - die geplanten Lehrinhalte, Exkursionen,...
  - Bei Blackboardklassen: Konzept auf Blackboard stellen,
  - bei anderen Klassen: Ausgabe z.B. als Infomappe
- Ergebnisse der Evaluierung an das Lernsituationsteam weiterleiten und die Ergebnisse der Evaluierung insbesondere Verbesserungsvorschläge in das bestehende Konzept einarbeiten.

# Didaktische Leitlinie für die Lernfeldarbeit

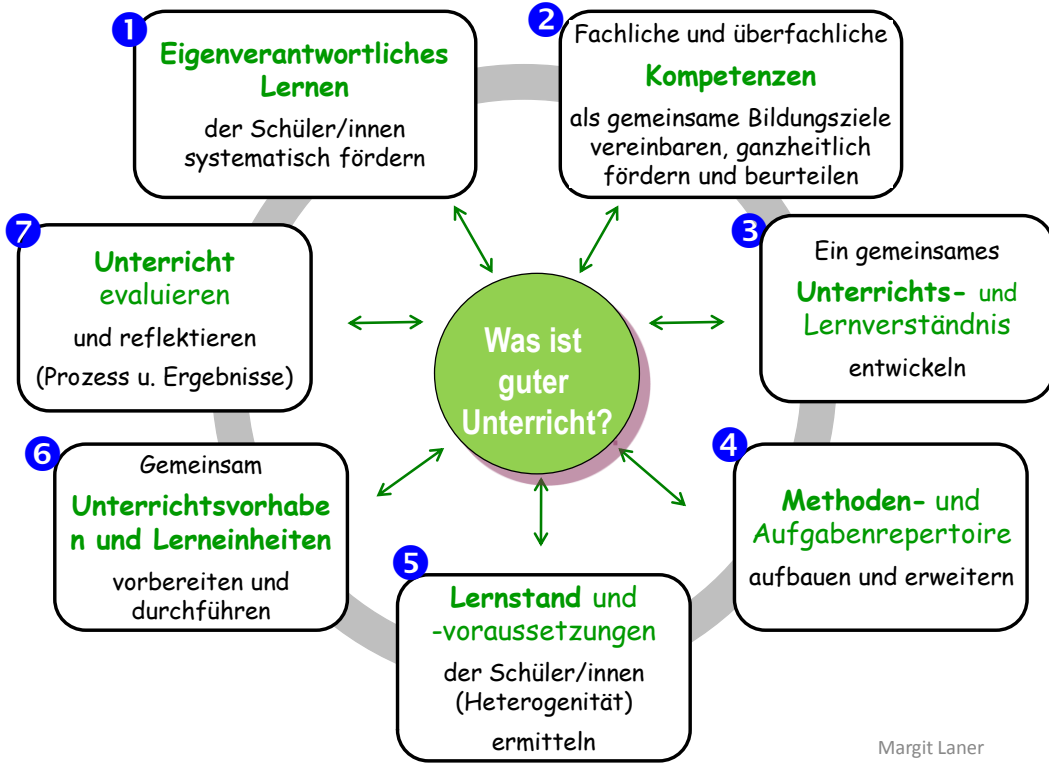


## Lernfeldarbeit ist: Handlungsorientiert und Kompetenzorientiert!

Lesarten/ Dimensionen von gelungener Bildung	Kriterien gelingender bzw. gelungener Bildung	Fragen einer Fachdidaktik als Erschließungswissenschaft
A. Inhaltsaspekt („Was sollen Lerner lernen?“)	1. Exemplarische Bedeutung	Welches sind die grundlegenden kategorialen Eigenschaften des Fachlichen? (=Kategoriale Analyse)
	2. Gegenwartsbedeutung	
	3. Vermutete Zukunftsbedeutung	
	4. Struktur des Inhalts	
	5. Besondere Fälle, Phänomene etc. im Fragehorizont des zu Bildenden	
B. Prozessaspekt („Wie sollen Lerner lernen?“)	6. aktiv	Welche Erlebensdimensionen hält das Fachliche/ Strukturelle bereit, um diese Kriterien bei seiner Erschließung wirksam werden zu lassen? (= Verlebendigungsinszenierung)
	7. selbstgesteuert	
	8. sozial/ kommunikativ	
	9. konstruktiv	
	10. situiert	
C. Kompetenzaspekt („Was soll das Ergebnis von bildungswirksamem Lernen sein?“)	11. Fachkompetenz	Wie lauten die konkreten – strukturellen - Kompetenzen, die durch die Aneignung des Fachlichen angebahnt, geübt und entwickelt werden sollen? (= Kompetenzbestimmung)
	12. Methodenkompetenz	
	13. Sozialkompetenz	
	14. Emotionale Kompetenz	

Abb.3: Die Spezifizierung des Fachdidaktischen im Rahmen einer erweiterten didaktischen Analyse (nach Arnold/ Gómez Tutor 2007, S. 40)

# Handlungsfelder im Unterricht

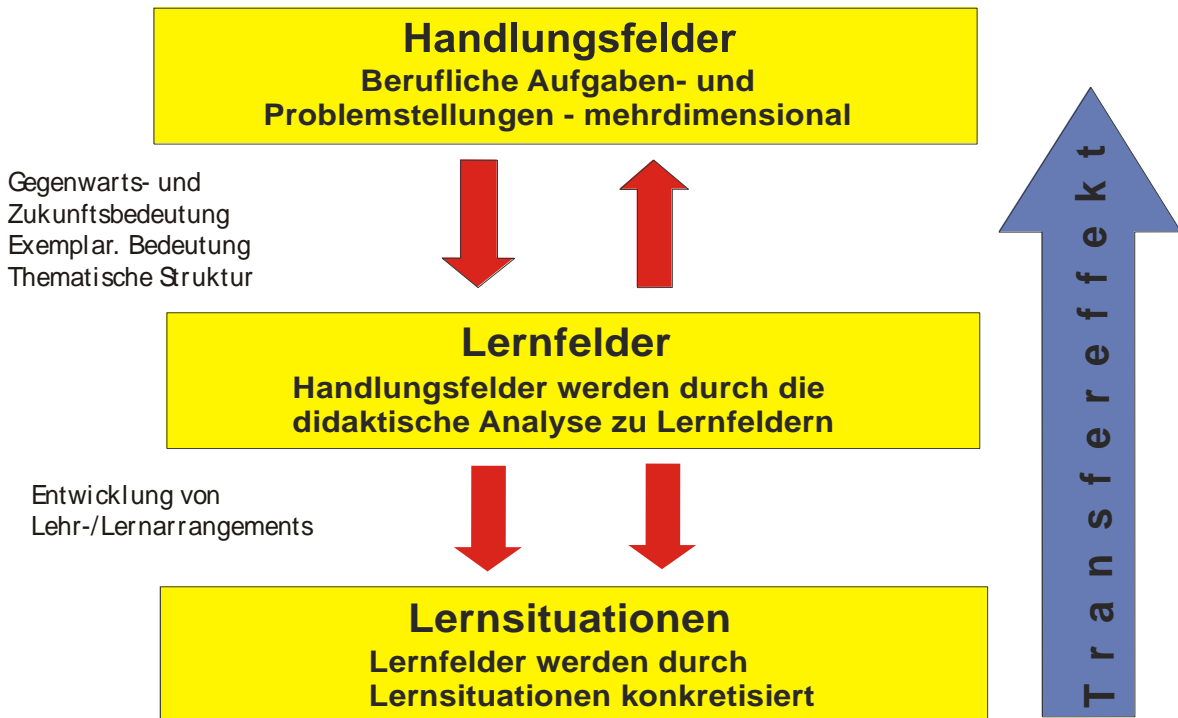


Margit Laner

2

Gerold Brägger - Quelle: adaptiert nach Rolff 2006

## Das Lernfeldkonzept



## Didaktisch Idee

Kompetenz- arten Didaktische Wirkungstiefe	Fach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Sozial- kompetenz	Emotionale Kompetenz
<b>Darstellen</b>	Wie biete ich den Lehrinhalt dar?			
<b>Handeln</b>	Wie inszeniere ich das Lehrangebot so, dass die Lernenden ausreichend (!) Gelegenheit haben, dieses selbstständig und in Kooperation zu erschließen?			
<b>Erfahren</b>	Welche Erfahrungsräume, in denen sich die Lehrenden als selbstwirksam erleben und Gefühle der Abhängigkeit und Hilflosigkeit in ihren Lernprozessen überwinden können, eröffne ich durch die methodische Inszenierung?			
<b>Leitfragen für einen Unterricht im Stereoton</b>	<b>1. Leitfrage:</b> Welche 3-4 fachlichen Lernziele sollen die Lernenden in dieser Lehr-Lernsequenz durch möglichst selbstgesteuertes Lernen erreichen?		<b>2. Leitfrage:</b> Welche Selbsterschließungs-, Kooperations- und Selbstreflexionsmethoden werden in dieser Lehr-Lernsequenz eingeübt oder trainiert?	

### Was sind Handlungsfelder?

Handlungsfelder beruhen auf beruflichen Handlungssituationen:

Berufstypische Handlungssituationen werden erfasst und auf ihre Relevanz für den Beruf, ihre Zukunftsbedeutung, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Exemplarität untersucht.

Handlungsfelder können z.B. als Problemstellungen (Fallbeispiele) abgebildet und so in die Lernsituation integriert werden und ergeben:

- Zusammengehörige komplexe Aufgaben- und Problemstellungen
- Mehrdimensionalität – Mehrperspektivität d.h. Verknüpfung von beruflichen und berufsübergreifenden, gesellschaftlichen und individuellen Problemstellungen
- Keine Reduktion auf nur betriebliche Anwendungsfelder und deren funktionale Bewältigung (generalisierbare Lernergebnisse!)

### Was sind Lernfelder?

Thematisch komplexe curriculare Einheiten welche exemplarisch in Lernsituationen einfließen.

Lernfelder haben:

- Gegenwartsbedeutung
- Zukunftsbedeutung
- Exemplarische Bedeutung
- Thematische Struktur
- Vollständige Handlung
- Mehrdimensionalität
- Komplexität

Das Lernfeld ist somit ein Bereich aus dem beruflichen bzw. lehrplanbezogenen Handlungsfeld welches in Lernsituationen für den Unterricht aufbereitet wird.

### **Was sind Lernsituationen?**

Exemplarische curriculare Bausteine, die die Vorgaben des Lernfeldes in Lehr-Lernarrangements konkretisieren:

- orientieren sich am Bildungsziel und am Erwerb von Fachqualifikation (= beruflicher Handlungskompetenz)
- werden handlungsorientiert formuliert
- enthalten komplexe und authentische berufliche Aufgabenstellungen sowie Kompetenzen
- stellen Fachtheorien in einen Anwendungsbezug
- bilden eine in sich geschlossene Handlung ab

Wichtig! - Die Struktur der Lernsituation ist bestimmt durch die Abfolge der Handlungsphasen einer vollständigen Handlung (Handlungsorientierung des Unterrichts):

- 1) analysieren/informieren ->**
- 2) planen ->**
- 3) entscheiden ->**
- 4) ausführen ->**
- 5) bewerten/kontrollieren ->**
- 6) reflektieren/auswerten**

# Lernsituationen steigern Kompetenzen

Kennzeichen und Strukturen der Arbeitsaufträge  
in einer Lernsituation (Ursachen)



Wirkungen im Unterricht

## Sicherheit und Angstreduzierung

Gehirnblockaden und Versagen.

- ⇒ Steigerung von Sicherheit u. Selbstvertrauen
- ⇒ Steigerung von Verantwortungsbewusstsein

## Innere Aktivität und Beteiligung

- ⇒ Steigerung der individuellen und somit  
allgemeinen Unterrichtsbeteiligung
- ⇒ Steigerung der intrinsischen Motivation

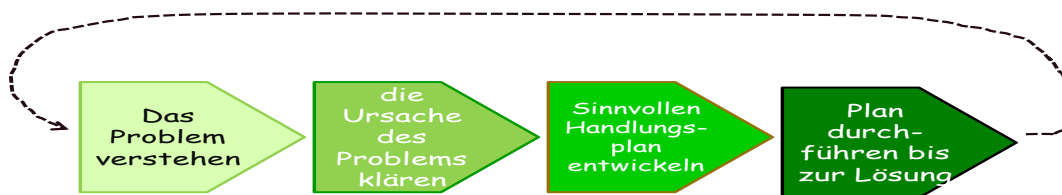
## Qualität der Beiträge

- ⇒ Viele Schüler/innen können bessere  
Beiträge abgeben,  
da sie sich gegenseitig unterstützen

10

Quelle adaptiert nach Ludger Brüning/ Tobias Saum, Kooperatives Lernen und schüleraktivierender Unterricht 2005

Margit Laner



## 1. Schritt - Informieren / Analysieren:

Die Auszubildenden

- erfassen die Aufgabenstellung
- analysieren betriebliche Gegebenheiten
- beschreiben Störungen / Fehler
- beurteilen die Ausgangslage

## **2. Schritt - Planen:**

Die Auszubildenden  
stellen einen Arbeitsplan auf

- erfassen Informationsquellen
- sprechen Formen der Dokumentation und Präsentation ab
- planen Arbeitsformen und –methoden
- planen den zeitlichen Rahmen

### **Schritte 1 und 2 werden durch Vorgaben der Lehrenden gesteuert**

Für die Lernsituation wird beschrieben:

- Das Ziel
- Was können die TeilnehmerInnen nach der Lernsituation
  - „Ich kann“ Formulierungen (Deskriptoren) bestimmen welches Ausmaß bzw. Niveau einer Zielkompetenz mit Hilfe der jeweiligen Lernsituation erreicht werden kann.
- Beim Arbeitsauftrag wird beschrieben:
  - Der Arbeitsauftrag, die Dauer, die Sozialform, die Methode,..... **Bitte fallorientiert arbeiten!!!**

### **Die Schritte 3 und 4, Entscheiden und Ausführen, werden von den Studierenden selbsttätig ausgeführt**

Die Lehrkräfte agieren als Coaches!

### **Die Schritte 5 und 6, Bewerten/Kontrollieren und Reflektieren/Auswerten werden wieder von den Lehrpersonen gesteuert**

Die Kompetenzen der Studierenden werden dabei genützt und entwickelt

In diesem Konzept wird Bezug genommen auf Erkenntnissen aus Powerpoints von Margit Laner (Südtirol) und Dr. C. Bischoff-Wanner, FH Esslingen.

Ergänzungen und Anpassungen wurden von Franz Promberger durchgeführt

Die Powerpoints wurden uns dankenswerter Weise von der Hannah Arendt Schule in Bozen zur Verfügung gestellt!



---

## Planung einer Lernsituation im Lernfeld

**Titel:**

---

### 1. Lernsituation

- Ausbildungsform und Klasse:
- Datum der Lernsituation:
- Lernsituationsverantwortliche/r:
- Lernsituationsteam:

### 2. erwartetes Vorwissen der Klasse – Anknüpfungspunkte

### 3. Lernsituation – Fallbeispiel/e (bzw. Handlungsorientierung)

#### 4. Kompetenzorientierte Planung des Lernsituationsmoduls

Klasse/Semester:	Titel des Lernsituationsmoduls:  Umfang (UE)	Handlungsebene 1-6
Beschreibung des Moduls	In diesem Modul lerne ich, .....  Ich lerne, wie .....	
Beschreibung des erworbenen Wissens	Ich kann .....  Ich erkenne .....  Ich finde .....  Ich beschreibe .....  Ich erkläre .....  Ich erfahre ....	
Beschreibung der erworbenen Fertigkeiten	Ich kann .....  Ich wähle .....  Ich beachte ....  Ich bin in der Lage .....  Ich erkenne .....  Ich traue mir zu .....	
Beschreibung der erworbenen Kompetenzen	Ich kann .....  Ich plane .....  Ich beurteile, .....  Ich bereite .....  Ich analysiere .....  Ich bin verantwortlich für .....	
Didaktische Hinweise	Methoden, Feedback, Unterrichtsformen,.....	
Literaturempfehlung		

## Handlungsebenen nach Bloom

	<b>Kognitiver Bereich</b>	<b>Verben</b>
1.	Wissen	wiedergeben, reproduzieren, nennen, aufzählen
2.	Verstehen	Erläutern, erklären, beschreiben, erörtern, verdeutlichen, interpretieren
3.	Anwenden	Lösen, gebrauchen, berechnen, anwenden, übertragen
4.	Analyse	Ermitteln, zuordnen, vergleichen, unterscheiden, analysieren, ableiten
5.	Synthese	Kombinieren, verfassen, entwickeln, entwerfen,
6.	Bewertung	Messen, entscheiden, beurteilen, bewerten

## 5. Wochenplan

<b>Stunde</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>	<b>Samstag</b>
<b>1</b>						
<b>2</b>						
<b>3</b>						
<b>4</b>						
<b>5</b>						
<b>6</b>						
<b>7</b>						
<b>8</b>						

## **6. Leistungsnachweis/Beurteilung**

Z.B.: Ausarbeitung der Beurteilung des Lernfeldes (z.B. Sammeln von nicht mehr als 3 – 5 kurzen Lernzielkontrollfragen aus den unterschiedlichen Fächern); der Lehrer/die Lehrerin, der/die zum Abschluss des Lernfeldes eingeteilt ist, sollte diese Lernzielkontrolle durchführen

Auch andere Formen der Leistungsfeststellung sind zulässig.

## **7. Lernmaterialien**

Planung was benötigt wird.

Ressourcenplanung der Medien (WEB-UNTIS)

## **8. Weitere Fragen an die Administration**

## **9. Evaluation**

Evaluierung des Lernfeldes sollte, wenn nicht anders geplant auch von der zuletzt eingeteilten Lehrkraft des Lernfeldes durchgeführt werden.

Die Form der Evaluation ist frei von der Lernfeldgruppe zu wählen. Die Ergebnisse der Evaluation müssen im Sinne eines Regelkreises (Planen 1 – Entscheiden – Realisieren – Evaluieren – Analysieren – Planen 2) in die jeweils nächste Planung einfließen!

Für die Zusammenstellung:

Franz Promberger